



## **Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates – 20.4.2021, um 14:25 Uhr, digital via zoom**

---

Anwesende

*Leitung: Dekan Prof. Spehr*

*Professorinnen/Professoren: Becker, Wermke, Bracht, Rose, Niebuhr, Leiner, Schmitz, Bezzel*

*Akademische Mitarbeiter: Goldammer, Stein*

*Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Technik und Verwaltung: Burchardt, Drexel*

*Studentische Vertreter: Zech, Oberschelp*

*Vertreter DR.FSU: Chaomo Huang (Doktorand Politikwissenschaft)*

*Gleichstellungsbeauftragte: AR Dr. Koerrenz*

Gäste: Jun.-Prof. Jäger, Prof. Vogel

---

### **ÖFFENTLICHER TEIL – Beginn 14:50 Uhr**

Der Dekan begrüßt Jun.-Prof. Jäger und Prof. Vogel als Gäste der Sitzung.

#### **TOP 6 Berichte**

##### **6.1. Senat (BE: Senatorin)**

Die Senatorin, Prof. Bracht, berichtet aus der Sitzung des Senats vom 13.4.2021. Sie informiert darüber, dass erneut sehr ausführlich über die Corona-Thematik diskutiert wurde. Im Ergebnis wird darauf hingewiesen, dass in Gebäuden oder auf dem Gelände der Friedrich-Schiller-Universität eine qualifizierte Mund-Nasen-Bedeckung (medizinische Masken, wahlweise FFP2-Masken) zu tragen ist. Dies gilt auch während der Praktika und Prüfungen. Bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 m und/oder wenn die Mindestfläche von 10 qm je Person nicht zur Verfügung steht, sind FFP2-Masken zu tragen. Bezogen auf den Lehrbetrieb gelten die Verordnung des Landes Thüringen bis zum 24.4.2021, sowie die Allgemeinverfügung der Stadt Jena bis zum 3.5.2021.

Die Universität stellt für ihre Beschäftigten sowie für Studierende, die an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, weiterhin medizinische Masken zur Abholung bereit (tgl. 10-14 Uhr, Cafeteria „vegeTable“, Ernst-Abbe-Platz 5, gegen Vorlage der Thoska). Es gibt eine Schnelltest-Angebotspflicht für den Arbeitgeber. Assistierte Schnelltests werden auf dem Campus (Foyer Carl-Zeiß-Str. 3) angeboten; Corona-



Selbsttests für Beschäftigte und Studierende kommen ebenfalls zum Einsatz. Der Präsident bittet darum, diese Tests nur bei Notwendigkeit in Anspruch zu nehmen.

Trotz des Lüften-Konzepts und der Verwendung von Lüftern wird es keine höhere Belegung von Räumen geben. Das bedeutet, dass das Infektionsschutzkonzept nicht geändert wird und dass es z.Zt. keine größere Normalität aufgrund von Tests und Lüftern geben wird.

Die Regelstudienzeit wird pauschal um 2 Semester verlängert. Das Antragsverfahren wird zurzeit erarbeitet.

Im Senat verabschiedet wurden die Neufassung der Tenure-Track-Satzung und die Änderung der Wahlordnung. Der Jahresbericht 2020 des Diversitätsbeauftragten sowie der Bericht zum Gleichstellungsplan 2020-2026 wurden auf die kommende Senatssitzung verschoben.

### **6.2. Tagung III. Landessynode vom 14.-18. April 2021 (BE: Prof. Vogel)**

Prof. Vogel berichtet von der konstituierenden Tagung der 1. Tagung der III. Landessynode der EKM, die vom 14.-18.4.2021 technisch weitestgehend störungsfrei in digitaler Form stattfand. Zu Beginn der neuen Wahlperiode waren zahlreiche Wahlen durchzuführen, darunter der neue Landeskirchenrat und das neue Präsidium der Synode. Als Präses im Amt bestätigt wurde Dieter Lomberg, der dankenswerterweise erneut kandidiert hat. Julia Braband stand als Schriftführerin leider nicht mehr zur Verfügung.

Für die Nachfolge von Präsidentin Andrae haben Wahlvorbereitungsausschuss und Findungskommission der Synode mit Almuth Werner und Jan Lemke zwei Persönlichkeiten präsentiert, die beide vollumfänglich überzeugt sind. Gewählt wurde im dritten Wahlgang Jan Lemke.

Prof. Vogel ist im Zuge der Neubesetzung der Synodenausschüsse vom Ausschuss „Gottesdienst, Theologie, Gemeinde“ in den Ausschuss „Klima, Umwelt, Landwirtschaft“ gewechselt, worin ihn Prof. Wermke im Blick auf die drängenden Strukturprobleme der Landwirtschaft in unserer in weiten Teilen ländlich geprägten Kirche freundlich bestärkt.

An Gesetzen wurde u.a. ein Gesetz zum Umgang mit sexualisierter Gewalt verabschiedet und damit einer bereits vorhandenen EKD-Richtlinie entsprochen.

Diskutiert und im Ergebnis auf die nächste Tagung verschoben wurde die Frage, ob Mitglieder der Mitarbeitervertretungen in diakonischen Einrichtungen Kirchenmitglieder sein müssen. Die Verschiebung war die Reaktion auf einen Hinweis auf den interpretationsoffenen Verkündigungsbegriff im einschlägigen EuGH-Urteil.

Nicht überzeugen konnte ein Änderungsvorschlag zur Geschäftsordnung der Synode, wonach federführende Ausschüsse die zweite Lesung von Gesetzen (bzw. sinngemäß Anträgen) ausschließen können. Dieser Änderungsvorschlag wurde als Eingriff in das synodale Prinzip vernehmlich kritisiert und vom Rechts- und Verfassungsausschuss mit dem Argument zurückgewiesen, dass Synodenausschüsse keine Beschlussorgane sind.

Auch dem Antrag, die Kirchenleitung möge einen Corona-Inzidenzwert nennen, ab dem von Präsenzveranstaltungen dringend abzuraten sei, wurde nicht entsprochen. Der federführende Ausschuss hat sich

des Themas aber in guter Weise angenommen und eine nach einhelligem Urteil der Synodalen sehr wertvolle Verlautbarung verfasst, die u. a. an die Verantwortung derer appelliert, die in den jeweiligen Regionen und Gemeinden zu entscheiden haben.

Auf Nachfrage von Kollegin Prof. Rose nach aus den Reihen der Synodalen beklagten Ungleichgewichte zwischen nördlichen und südlichen Regionen der EKM bei den erfolgten Wahlen erläutert Prof. Vogel, dass dieses Thema in den Diskussionen tatsächlich eine Rolle spielte, aber nach seiner Wahrnehmung keinen schwerwiegenden Konfliktpunkt darstellte.

Auf Nachfrage von Prof. Leiner mit Blick auf die ÖRK-Vollversammlung im September 2022 in Karlsruhe zum Thema Frieden und Versöhnung trägt Prof. Vogel nach, dass auf der Synode ein Papier zum Thema „Kirche des gerechten Friedens werden“ diskutiert und beschlossen wurde. Er bietet an, das Thema der ÖRK-Vollversammlung in der nächsten oder übernächsten Tagung in die Synode einzubringen.

Prof. Spehr ergänzt den vorgelegten Bericht um den ebenfalls wichtigen Berichtspunkt zu historischen theologischen Bibliotheken auf dem Gebiet der EKM.

### **6.3. Forschungsausschuss (BE: Prof. Wermke)**

Prof. Wermke berichtet von der Sitzung des Forschungsausschusses am 17.3.21. Er informiert, dass 2021 erstmals der Rowena-Morse-Preis vergeben wird, der den bisherigen Habilitationspreis ablöst. Für den Preis nominiert werden können Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler mit abgeschlossenem Habilitationsverfahren, solche, welche die Kriterien der Habilitationsäquivalenz erfüllt haben und Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren mit erfolgreich bestandener Zwischen- oder Endevaluation. Die Mitglieder des Forschungsausschusses haben sich nach intensiver Diskussion entschieden, in diesem Jahr eine Nachwuchswissenschaftlerin aus dem Bereich der Geisteswissenschaften mit dem Rowena-Morse-Preis auszuzeichnen.

Darüber hinaus hat der Forschungsausschuss nach ausführlicher Diskussion den Vorratsbeschluss zur Vergabe der Promotionspreise gefasst: Der Promotionspreis wird auch weiterhin der Erstnominierung der Fakultäten zugesprochen.

Prof. Wermke stellt den Bericht des Forschungsausschusses über die Bewilligungen von Forschungsgeldern der Jahre 2016-2021 vor. Er betont, dass die Grundlage des Berichts ausschließlich die bewilligten Forschungsgelder sind. Interessant sei die Frage, welche politische Aussage mit dieser Darstellung getroffen werden solle, welche Präsentationsform öffentlich gemacht würde und welche Schlussfolgerungen die Theologische Fakultät im Vergleich mit anderen Fakultäten daraus ziehen könne.

Prof. Wermke betont, dass im Vergleich die Summen der DFG-Ausschüttung insgesamt und die Einwerbungen der FSU Jena insgesamt große Ähnlichkeit aufweisen würden. Die Einzelbewilligungen für die FSU im Jahr 2019 bspw. lagen durchschnittlich im Rahmen der gesamten Ausschüttung der Bewilligungen durch die DFG. In den vergangenen Jahren wurden für die FSU Jena insgesamt fast ein halbe Milliarde Euro eingeworben; erkennbar ist, dass das Jahr 2018 dabei ein konjunktureller Höhepunkt gewesen sei.



Im Fakultätsvergleich der DRM-Einwerbungen im Jahr 2020 hat die Chemisch-Geowiss. Fakultät mit ca. 34 Millionen Euro den Hauptanteil der Einwerbungen für die FSU erzielt; die Theologische Fakultät verzeichnet Bewilligungen in Höhe von 220.000 Euro, davon DFG-Mittel in Höhe von 26.000 Euro. Im Bereich der Einwerbungen bei DFG-Mitteln ist die Theologische Fakultät weniger gut aufgestellt als im Bereich der Landes- und Stiftungsmittel.

Prof. Spehr weist darauf hin, dass es hilfreich ist, wenn die Professorinnen/Professoren Informationen zu bewilligten Forschungsgeldern über das Dekanat an die zentralen Stellen weiterleitet. Auf diesem Weg könne sichergestellt werden, dass alle eingeworbenen Mittel Eingang in die statistischen Auswertungen der FSU finden.

#### **6.4. Dekanat (BE: Dekan / Geschäftsführung)**

Der Dekan, Prof. Spehr, berichtet von der Feierlichen Semestereröffnung und dem Akademischen Semestereröffnungsgottesdienst am 13.4.2021, an dem auch der Präsident teilgenommen hat. Der Dekan dankt den Organisatoren, Beteiligten und Mitwirkenden sowie dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung. Die Geschäftsführung, Frau Burchardt, informiert darüber, dass der Fakultät finanzielle Mittel zur Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt wurden. Die Beantragung dieser Mittel erfolgt nach Befürwortung des Fachvorgesetzten im Dekanat.

Frau Burchardt weist auf die Möglichkeit der Videosprechstunde des Dekanats am Di. und Do., von 14 bis 15 Uhr hin. Die Zugangsdaten sind auf der Startseite der Fakultät im Kontakt des Dekanats angegeben.

#### **6.5. Studiendekanat (BE: Studiendekan / Referent für Studium und Lehre)**

Der Studiendekan, Prof. Bezzel, berichtet von der Sitzung des Studienausschusses am 14.4.21, in der es um die Änderung und Anpassung der Corona-Rahmensatzung ging, die notwendig wurde auf Grund der Änderung des 2. Thüringer Gesetzes zur Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (ThürCorPanG). Im Wesentlichen geht es um zwei Punkte, die pauschale Verlängerung der Regelstudienzeit um zwei Semester (das Antragsverfahren wird gerade erarbeitet) und die Anpassung der Satzung zur Durchführung elektronischer Prüfungen als Überleitung in eine Rahmenordnung für elektronisches Prüfen nach der Pandemiezeit. Die bisherige Handreichung zum digitalen Prüfen wurde in die geänderte Rahmenordnung integriert. Wichtigste Ergänzungen sind die zwingend erforderliche Einholung der Eigenständigkeitserklärung und die Prüfungsüberwachung – sog. „Room-Scans“. Diese erfolgen nur bei einem dokumentierten, begründeten Verdacht auf Betrug (Prüfungsanfechtung bei Verdacht auf Unterschleif).

Am 8.4.21 fand erstmalig im Sommersemester der STET statt; pandemiebedingt in elektronischer, digitaler Form. Prof. Bezzel dankt den Organisatoren und Mitwirkenden, insbesondere der Fachschaft.

Der Studiendekan betont erneut sehr nachdrücklich die Wichtigkeit und Dringlichkeit der zeitnahen Notenverbuchung von Prüfungsleistungen in Friedolin. Die Nachbuchung von Noten führt derzeit zu einem äußerst großen Verwaltungsaufwand. Der Referent für Studium und Lehre, Tommy Drexel, präsentiert die

Ergebnisse einer Kurzevaluation des WS 2020/21 durch Dozierende und Studierende. Die Ergebnisse dieser Präsentation sind diesem Protokoll als Anhang beigefügt. Positiv hervorzuheben ist, dass sich die Studierenden sehr gut informiert und betreut fühlen und sich auch zukünftig digitale Lehrangebot als Ergänzung zur Präsenzlehre gut vorstellen könnten. Gewünscht wird eine stärkere Vernetzung der Studierenden untereinander, hierauf könnte sich die Fachschaft stärker fokussieren.

Abschließend wurde festgehalten, dass derzeit eine positive Grundstimmung festzustellen ist, die ausbaufähig sei.

Herr Drexel informiert darüber, dass künftig eine Arbeitsgruppe der Referenten der Schwesterfakultäten Theologie/Philosophische Fakultät und Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften zusammen mit der Leitung des ASPA, Frau Kirmse und Ihre Stellvertreterin Frau Ostermann, einmal monatlich zusammenkommen und aktuelle Probleme und Themen besprechen wird. Darüber hinaus laden im Mai das ASPA und der APA die studentischen Mitglieder der drei Fakultätsräte zu einem Austausch über die momentane Situation und Anliegen ein.

Herr Drexel informiert, dass das Zentrum für Lehrerbildung sich momentan eine neue Ordnung erarbeitet, die insbesondere die Rolle und Funktion des Lehrerbildungsausschusses neu definieren will. Die Fakultätsräte werden zu gegebenen Zeitpunkten in den Prozess einbezogen.

Unter Federführung des Masterservicezentrums wurde ein runder Tisch für alle Masterkoordinatoren der FSU ins Leben gerufen, um Themen wie das Studiengangmarketing, Immatrikulationsfragen etc. zentral zu besprechen. Herr Drexel nimmt künftig an den Treffen teil.

Der jährliche Hochschulinformationstag wird dieses Jahr Coronabedingt als eine rein digitale Veranstaltung vom 17. bis 30. Mai stattfinden. Herr Drexel verweist auf den digitalen Ausstellungsraum der Fakultät und bittet um Videos gelungener Veranstaltungen, die hier für interessierte Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht werden können.

Das Studiendekanat gibt allen Studierenden unserer Fakultät in einer zentralen Mail Hinweise zum Sommersemester 2021 – so z.B. zu den Beratungs- und Informationsangeboten, zu technischen Tools und zu Kontaktadressen.

Abschließend bittet Herr Drexel darum, dass alle in der Vorlesungszeit geplanten Prüfungen an das Studiendekanat gemeldet werden, so dass der Infektionsschutz und die Bereitstellung von Schnelltests gewährleistet werden können.

#### **6.6. Arbeitsgruppe „Studienreform“**

Die Ergebnisse der AG Studienreform werden in der kommenden Sitzung der Studienkommission diskutiert.

#### **6.7. IT-Anschlussverantwortliche**

Die IT-Anschlussverantwortliche, Simone Burchardt, führt aus, dass die E-Mailadresse des IT-Service der Fakultät zunehmend genutzt wird, nicht nur von Mitarbeitenden, sondern auch von Studierenden.



Hervorgehoben seien zwei Informationen, die sowohl für Dozierende als auch Studierende wichtig sind. Die Zoom-Lizenz der Universität steht allen Mitarbeitenden und Studierenden zur Verfügung. Die Anmeldung und Einwahl erfolgt über die Adresse: <https://uni-jena-de.zoom.us>.

Die *Digitale Bibliothek Thüringen* (DBT) steht auch weiterhin für die Archivierung von Videomitschnitten zur Verfügung. Vorrangig ist die DBT als Langzeitarchiv, auch für externe Gäste, angedacht, hier speziell für Veranstaltungsmitschnitte (Semestereröffnung, Tagungen, Gottesdienste). Bei Mitschnitten von Lehrveranstaltungen oder Semesterapparaten, die nur für die Dauer eines Semesters zur Verfügung stehen sollen, wird darum gebeten, die Moodle-Plattform zu nutzen. Hingewiesen wird auf die Uploadgrenze von 50 Mb. Bezgl. des Uploads von Powerpointfolien suchen wird das Gespräch mit dem MMZ. Frau Burchardt informiert, dass der Fakultät ab sofort Videokonferenztechnik zur Verfügung steht. Die Technik kann im Dekanat reserviert werden und steht nach kurzer Einführung zur Verfügung.

#### **6.8. Sicherheitsbeauftragter der Theologischen Fakultät**

Der Sicherheitsbeauftragte weist wiederholt auf die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen an der FSU hin und auf den Stufenplan der FSU, aktuell Stufe 2. Über Stufenänderungen werden die Mitarbeitenden zentral informiert. Corona-FAQ der FSU (Startseite der Universität) bitte beachten und eigenverantwortlich danach handeln.

#### **6.9. Mitgliedergruppe Professorinnen/Professoren**

Der Dekan informiert, dass am 6.4.2021 ein Sonderprofessorium stattgefunden hat.

#### **6.10. Mitgliedergruppe Akademische Mitarbeitende**

Apl. Prof. Stein greift die Frage aus dem Sommersemester 2020 bzgl. der finanziellen Unterstützung zur Teilnahme eines Jenaer Vertreters an der jährlichen Sitzung des IVWM des E-TFT auf. Der Dekan begrüßt die Teilnahme an den Sitzungen dieser Interessenvertretung und versichert, dass das Dekanat sich je nach finanziellen Möglichkeiten an der Finanzierung beteiligen wird. Frau Burchardt bittet darum, dass Anträge auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Dekanats bis spätestens zum Ende des Haushaltsjahres im Dekanat eingereicht werden sollten. Apl. Prof. Stein gibt den Termin der Sitzung der Akademischen Mitarbeitenden am Di., 27.4.21 bekannt.

#### **6.11. Mitgliedergruppe Mitarbeitende Technik und Verwaltung**

Herr Drexel erinnert daran, dass Urlaube der Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung im Haus rechtzeitig an das Dekanat und Studiendekanat kommuniziert und Vertretungsregelungen zurückgemeldet werden.



## 6.12. Studierende

Die Studierendenvertreter heben die positive Grundstimmung angesichts der Entwicklung bzgl. Impfkampagne hervor.

## 7. Verschiedenes

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen. Der Dekan leitet direkt zu TOP 8 über.

## 8. Termine

22.4.2021, 16-18 Uhr, Nachmittagsvorlesung (NVL): „Religiös begründeter Extremismus in Schule und Kindergarten? Verhaltensmuster erkennen – Pädagogisch Intervenieren“

24.4.2021, Kreissynode (Teilnahme Tommy Drexel)

2.5.2021, 10 Uhr, Stadtkirche, Akademischer Gottesdienst; Predigt: Priester Serhi Smahlo

20. Mai 2021, 14-17 Uhr, Fachtagung: „Gemeinschaft in der Krise? - Ein Thema im Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht“

6.6.2021, 10 Uhr, Stadtkirche, Akademischer Gottesdienst, Predigt: Prof. Dr. Katharina Bracht

25.6.2021, 17 Uhr, Stadtkirche, Akademischer Gottesdienst zum Schillertag, Predigt: Prof. Dr. Eberhard Tiefensee

4.7.2021, 10 Uhr, Stadtkirche, Akademischer Gottesdienst, Predigt: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr

15.7.2021, 16-18 Uhr, NVL (Arbeitstitel): In Kooperation mit Projekt „Uns Miteinander Stärken“ lesen wir mehrsprachig Kinderbücher für Jung und Alt

14.10.2021, 16-18 Uhr, NVL „Religion als Bremse und Treiber von Bedrohungsgefühlen“ (Arbeitstitel) Die Veranstaltung findet im Rahmen des Symposiums „Sie kamen von hier“ zur Aufarbeitung der Verbindung der Stadt Jena mit dem NSU statt. Die Veranstaltungsreihe wird vom 29.09.–7.11.2021 von Jena-Kultur in Zusammenarbeit mit KoKont, der FSU Jena u.a. ausgerichtet.

11.11.2021, Symposium 10 Jahre ZRB

Sitzungsende: 16:41 Uhr

Prof. Dr. Christopher Spehr  
Dekan

Simone Burchardt  
Protokollantin